

Studierendenwerk Erlangen-
Nürnberg Hofmannstraße 27
91052 Erlangen



Geschlechtergerechte Sprache

Ein Leitfaden für das Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg

Sina Pietrucha

Gruppenleiterin Kommunikation & Soziale Dienste

E-Mail: sina.pietrucha@werkswelt.de

Tel.: 09131/800263

Stand: 18.01.2021

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Faustregeln für geschlechtergerechtes Formulieren	2
3. Nutzen Sie geschlechtsneutrale Formulierungen	2
a) Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen	2
b) Geschlechtsneutrale Pluralbildung.....	3
4. Vermeiden Sie geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen (Umformulierungen)	3
a) Geschlechtsabstrakte Bezeichnungen.....	3
b) Zusammengesetzte Begriffe und feststehende Bezeichnungen	3
c) Geschlechtsneutrale Pronomen und Relativsätze	4
d) Direkte Ansprache	4
e) Passivbildungen	4
f) Umschreibungen mithilfe des Adjektivs.....	4
g) Verben statt Substantive	5
5. Machen Sie alle Geschlechter sprachlich sichtbar: Das Gendersternchen	5
6. Machen Sie Frauen sprachlich sichtbar	5
a) Titelbezeichnungen	6
b) Geschlechtsspezifische Endungen.....	6
c) Beidnennung	6
7. Hinterfragen Sie Geschlechterstereotype	7
8. Tipps für die Alltagspraxis	7
a) Checkliste.....	7
b) Hilfreiche Links	7

1. Vorwort

Im Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg wird ein gleichberechtigtes Miteinander zwischen allen Geschlechtern gelebt und menschliche Vielfalt in allen Arbeitsbereichen wertgeschätzt. Um diesen Tatsachen auch in der Alltagspraxis sprachlich Ausdruck zu verleihen, möchten wir mit dem vorliegenden Leitfaden zum Gebrauch einer geschlechtersensiblen, inklusiven und diskriminierungsfreien Sprache anregen und unseren Beschäftigten hilfreiche Tipps für unsere interne und externe Kommunikation an die Hand geben.

2. Faustregeln für geschlechtergerechtes Formulieren

Geschlechtergerechtes Formulieren bedarf ein wenig Übung. Die hier aufgeführten Empfehlungen sollen Sie anregen, sich kreativ mit Sprache auseinanderzusetzen und die eigenen Sprachgewohnheiten kritisch zu hinterfragen. Sprache ist lebendig, wandelbar und individuell – und so muss auch geschlechtergerechtes Formulieren immer an die jeweils adressierten Gruppen angepasst werden. Damit Sie sich beim Formulieren von Texten nicht im „Gender-Dschungel“ verirren, können Sie sich an folgenden Leitlinien orientieren:

1. Soweit wie möglich :
Verwenden Sie **geschlechtsneutrale Formulierungen (siehe Punkt 3)**
2. Wo dies nicht geht:
Vermeiden Sie geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen und greifen Sie auf passende **Umformulierungen zurück (siehe Punkt 4)**
3. Wenn auch das nicht geht:
Verwenden Sie das **Gendersternchen**, um alle Geschlechter zu adressieren **(siehe Punkt 5)**

3. Nutzen Sie geschlechtsneutrale Formulierungen

Geschlechtsneutrale Formulierungen sind aus stilistischen Gründen oftmals geeigneter als eine Reihung von Doppelformen und auch das Gendersternchen kann – besonders im Singular – zu umständlichen Konstruktionen führen. Neutrale Formulierungen vermeiden Diskriminierungen, indem sie kein Geschlecht explizit sichtbar machen und damit alle Menschen ansprechen.

a) Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen

Von einigen geschlechtsneutralen Substantiven kann keine weibliche Form abgeleitet werden:

Mensch	Fan	Gast	Mitglied	Person	Gegenüber	Leute	Eltern	Geschwister
--------	-----	------	----------	--------	-----------	-------	--------	-------------

Beispiel	Geschlechtsneutrale Alternative
Der Betroffene bekommt Entschädigung.	Die betroffene Person bekommt Entschädigung.
Migranten können sich für unsere Wohnheime bewerben.	Menschen mit Migrationshintergrund können sich für unsere Wohnheime bewerben.

b) Geschlechtsneutrale Pluralbildung

Häufig lassen sich Substantive durch substantivierte Partizipien bzw. Adjektive ersetzen:

Substantivierte Partizipien	Studierende	Kulturschaffende	Reisende	Vorsitzende	Lehrende	Alleinerziehende
Substantivierte Adjektive	Berufstätige/ Bedienstete/ Beschäftigte	Interessierte	Ältere	Angehörige	Gesunde	Verantwortliche

4. Vermeiden Sie geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen (Umformulierungen)

Je nach Text, Zusammenhang und Ansprache bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten an. Teilweise sind Neuformulierungen von Sätzen unter Vermeidung von Personenbezeichnungen nötig.

a) Geschlechtsabstrakte Bezeichnungen

Personenbezeichnungen können mitunter durch abstrakte Begriffe ersetzt werden. Als Formulierungshilfen eignen sich beispielsweise Erweiterungen wie –kraft, –person oder Endungen auf –ung.

Begriff/Ausdruck	Geschlechtsneutrale Alternative
Abteilungsleiter	Abteilungsleitung
Kollegen	Kollegium
Lehrer	Lehrkräfte
Ansprechpartner	Ansprechperson
Betreuer	Betreuungsperson
Studierendenvertreter/Studierendenvertreterin	Studierendenvertretung
Putzfrau	Reinigungskraft

b) Zusammengesetzte Begriffe und feststehende Bezeichnungen

Wie sehr unsere Sprache oftmals einen Bezug zur Geschlechtlichkeit herstellt, fällt nicht immer auf den ersten Blick auf. Viele der im Alltag geläufigen Begriffe lassen sich jedoch durch geschlechtsneutrale Begriffe ersetzen:

Begriff/Ausdruck	Geschlechtsneutrale Alternative
Mannschaft	Team
fachmännisch	fachlich kompetent
Karrierefrau	karriereorientiert
Muttersprache	Erstsprache
Mädchenname	Geburtsname
benutzerfreundlich	nutzungsfreundlich
Rednerpult	Redepult
Teilnehmerliste	Teilnahmeliste

c) Geschlechtsneutrale Pronomen und Relativsätze

„Wer“, „alle“, „diejenigen“, „jene, die“ sowie die Bildung von Relativsätzen können helfen geschlechtsspezifische Ausdrücke neutral zu umschreiben.

Beispiel	Geschlechtsneutrale Alternative
Mitarbeiter, die am Betriebsausflug teilnehmen...	Diejenigen, die sich zur Teilnahme am Betriebsausflug angemeldet haben...
Die Konferenzteilnehmer werden gebeten...	Alle, die an der Konferenz teilnehmen, werden gebeten...
Studenten, die sich zur Prüfung anmelden...	Wer sich zur Prüfung anmeldet...
Die Antragsteller müssen warten	Personen, die einen Antrag stellen, müssen warten

d) Direkte Ansprache

Durch die Verwendung der persönlichen Anrede kann nicht nur das generische Maskulinum vermieden werden, alle Geschlechter werden angesprochen.

Beispiel	Geschlechtsneutrale Alternative
Antragsteller müssen das Formular unterschreiben.	Bitte unterschreiben Sie das Formular.
Die Unterlagen stehen den Teilnehmern zur Verfügung.	Die Unterlagen stehen Ihnen zur Verfügung.

e) Passivbildungen

Passiv-Formulierungen bieten ebenfalls die Möglichkeit geschlechtsneutral zu formulieren, hier wird eine Nennung von Personen komplett vermieden.

Beispiel	Geschlechtsneutrale Alternative
Der Bewerber muss folgende Unterlagen einreichen:	Folgende Unterlagen sind der Bewerbung beizufügen:
Mitarbeiter erhalten das Weihnachtsgeld im November.	Das Weihnachtsgeld wird im November ausgezahlt.

f) Umschreibungen mithilfe des Adjektivs

Weiterhin können Adjektive genutzt werden, um das generische Maskulinum zu meiden.

Begriff/Ausdruck	Geschlechtsneutrale Alternative
Der Verfasser	Verfasst von
Die Kritiker	Kritische Stimmen
Betriebsarzt	Betriebsärztlicher Dienst

g) Verben statt Substantive

Um einen Text geschlechtsneutral zu gestalten, können auch Verben eingesetzt werden. Sie lassen einen Text dynamischer wirken und erleichtern den Lesefluss.

Beispiel	Geschlechtsneutrale Alternative
Es waren drei Referenten geladen.	Es referierten Frau X, Herr Y und Frau Z.
Der Gutachter hieß...	Das Gutachten erstellte...
Teilnehmer der Sitzung waren:	An der Sitzung haben teilgenommen:

5. Machen Sie alle Geschlechter sprachlich sichtbar: Das Gendersternchen

Jenseits der gesellschaftlich etablierten Norm der Zweigeschlechtlichkeit existiert eine Vielzahl verschiedener Geschlechtsidentitäten. Nutzen Sie eine inklusive Form der Sprache, um das gesamte Spektrum der Geschlechter abzubilden. Eine Möglichkeit alle Menschen unabhängig ihres Geschlechts sprachlich zu erreichen bietet das Gendersternchen. Das Sternchen dient als Platzhalter für all jene Geschlechtsidentitäten, die nicht explizit benannt werden. In der gesprochenen Sprache wird das Gendersternchen durch ein kurzes Innehalten (Glottisschlag) verdeutlicht.

Singular	Plural
der*die Student*in	die Student*innen
ein*e Mitarbeiter*in	die Mitarbeiter*innen

Beispielsätze
Wir suchen eine*n zuverlässige*n Mitarbeiter*in für unsere Finanzbuchhaltung.
Alle Künstler*innen laden zur Vernissage in das städtische Museum.
Jede*r teilnehmende Sportler*in bekommt eine Ehrenurkunde ausgehändigt.

Tipp: das Gendersternchen eignet sich besonders für Formulierungen im Plural. Hier muss das Sternchen nur zwischen dem Wortstamm und der weiblichen Endung eingesetzt werden. (Bsp.: Alle Mitarbeiter*innen nahmen am Betriebsausflug teil.)

6. Machen Sie Frauen sprachlich sichtbar

Wer im Alltag das generische Maskulinum – also die männliche grammatikalische Sprachform – verwendet, geht davon aus, dass alle Geschlechter angesprochen werden. Spricht man beispielsweise von „Ärzten“ oder „Mitarbeitern“ könnte es sich jedoch um gemischtgeschlechtliche Gruppen oder um ausschließlich männliche Personen handeln. Durch das Verwenden der männlichen Personenbezeichnung werden Frauen (und andere Geschlechter) zwar vielleicht mitgemeint, jedoch nicht unbedingt mitgedacht und schon gar nicht eindeutig angesprochen. Achten Sie darauf, die Geschlechter, die Sie erreichen möchten, sprachlich sichtbar zu machen. Eventuell wollen Sie auch nur Frauen oder nur Männer adressieren, natürlich kann hier die Sprache entsprechend angepasst werden.

a) Titelbezeichnungen

Gerade im universitären Kontext ist in der Außenkommunikation auf die korrekte Anwendung von Titeln und Anreden zu achten, das Geschlecht einer Person kann und sollte hier berücksichtigt werden:

Weiblich	Abkürzung	Männlich	Abkürzung
Professorin	Prof. ⁱⁿ	Professor	Prof.
Doktorin	Dr. ⁱⁿ	Doktor	Dr.
Master	M.A.	Master	M.A.
Geschäftsführerin	GF ⁱⁿ	Geschäftsführer	GF

b) Geschlechtsspezifische Endungen

Sprechen Sie ausschließlich von oder über Frauen, sollte das in den Formulierungen zum Ausdruck kommen.

- Frau Mustermann ist Mitarbeiterin in der Gastronomie.
- Die Universität ist eine wichtige Arbeitgeberin in der Region.
- Frau Mustermann ist Professorin an der Hochschule.

c) Beidnennung

Die ausführliche Nennung von femininen und maskulinen Personenbezeichnungen ist die eindeutigste Form des sprachlichen Sichtbarmachens zweier Geschlechter. Auf diese Weise wird deutlich, dass Frauen in allen genannten Bereichen und Funktionen vorkommen können und sollen.

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Dekaninnen und Dekane
- Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer

TIPP: Die Beidnennung eignet sich gut für die schriftliche oder direkte mündliche Ansprache überschaubarer, bekannter Personengruppen (z.B. Liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Finanzbuchhaltung).

Personen, die sich weder dem weiblichen noch männlichen Geschlecht zugehörig fühlen, werden durch die Beidnennung jedoch nicht angesprochen! Zudem macht die ausführliche Nennung des weiblichen und männlichen Geschlechts einen Text lang und redundant. Wenn Sie einen Text formulieren, wählen Sie besser geschlechtsneutrale Formulierungen oder alternativ das Gendersternchen.

7. Hinterfragen Sie Geschlechterstereotype

Vermeiden Sie unbedingt klischeebeladene Redewendungen und Sprachbilder, um stereotypen Vorstellungen über die gesellschaftlichen Rollen von Männern und Frauen entgegenzuwirken.

- Pantoffelheld
- Weibergeschwätz
- das starke Geschlecht
- Heulsuse
- Milchmädchenrechnung
- seinen Mann stehen

8. Tipps für die Alltagspraxis

a) Checkliste

Bevor Sie einen Text publizieren oder eine E-Mail verschicken, versichern Sie sich nochmals anhand dieser Orientierungshilfe, ob Sie an alle Aspekte des geschlechtergerechten Formulierens gedacht haben.

- ✓ **Sind alle Personenbezeichnungen geschlechtergerecht formuliert?**
- ✓ **Tragen Frauen und Männer geschlechtergerechte Titelbezeichnungen?**
- ✓ **Werden für Frauen weibliche Personenbezeichnungen verwendet?**
- ✓ **Verzichtet der Text auf Geschlechterstereotypen und Rollenklischees?**

b) Hilfreiche Links

- **Auf der Suche nach einer passenden Formulierung?**

Dieses Online-Wörterbuch bietet eine Vielzahl an alternativen geschlechtergerechten Begriffen und sollte am besten gleich als Lesezeichen im bevorzugten Webbrowser abgespeichert werden:

<https://geschicktgendern.de>

- **Sie wollen tiefer in das Thema einsteigen?**

Interessante Hintergrundinformationen sowie Tipps für diskriminierungsfreies Schreiben und Sprechen bietet die Homepage des deutschen Journalistinnenbundes:

<https://www.genderleicht.de/>